

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 8 (2003)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich

Institut für Denkmalpflege
(ID, ETHZ)
Vereinigung der Schweizer
Denkmalpfleger (VSD)
Landesgruppe Schweiz
des ICOMOS

Kolloquium: Wintersemester 2003/
2004

ETH Hauptgebäude: D.5.2.
Freitags: 16.15–17.45 Uhr
Vorlesungsnummer: 12-451

31. Oktober 2003

Ivo Zemp, lic.phil. I, Bundesamt für
Kultur, Bern:

**Konservierung oder Zufall? – Zu-
kunftskonzept für Ruinen**

14. November 2003

Christine Bläuer-Böhm, Dr. sc. nat.,
Leiterin Expert Center, Zürich:

**Technologische Fragestellungen bei
der Ruinenerhaltung am Beispiel
der Burgruine Belfort, Brienz/
Brinzauls GR**

28. November 2003

Bruno Reichlin, Prof. Institut d'archi-
tecture, Université de Genève:

**Castel Grande Bellinzona: die
Schlacht der Konzepte**

12. Dezember 2003

Daniel Gutscher, Dr. phil. I, Archä-
ologischer Dienst des Kantons Bern:

**Neue Wege der Burgendenkmal-
pflege: Konservierung und Revi-
talisierung. Das Beispiel Melchnau
Grünenberg BE**

9. Januar 2004

Samuel Rutishauser, PD, Dr. phil. I,
Denkmalpfleger des Kantons Solo-
thurn, Bern:

**Abbruch oder Wiederaufbau? Die
Burgruine Neu-Thierstein in Büs-
serach nach ihrem Teileinsturz
1997**

23. Januar 2004

Joachim Zeune, Dr. phil. I, Büro für
Burgenforschung, Eisenberg/D:

**Freund oder Feind? Kritische An-
merkungen zur Burgensanierung**

6. Februar 2004

Jürg Schneider, Dr. phil. I, Archäologe,
Zürich:

Kreuzritterburgen

Kosten: Fr. 30.– zu bezahlen an der
Kasse, ETH Hauptgebäude, F 66
(10.00–12.00 Uhr) oder
PC-30-1171-7 (Vermerk: Prof. Dr.
Georg Mörsch, Vorlesungsnummer
12-451).

Auskunft: Institut für Denkmalpflege,
(Tel: 01 632 22 84).

Die hochmittelalterliche Burg des
12. und 13. Jahrhunderts war ein
politischer, wirtschaftlicher und mili-
tärischer Vielzweckbau. Ob mächtiger
Dinastensitz oder mickeriger Dienst-
mannen-Turm, ist das Baudenkmal
Burg vor allem ein augenfälliges Sta-
tus- und Machtsymbol.

Mittelalterliche Burgen und Burg-
ruinen sind für die Kulturgeschichte,
Archäologie und Realienkunde ein-
zigartige, unersetzliche Dokumente,
eigentliche «gebaute Urkunden». Des-
halb sind bauliche Massnahmen an
diesen wertvollen, authentischen Bau-
denkmälern in jedem Fall nur nach
umfassenden Bauuntersuchungen mit
entsprechender präziser Dokumenta-
tion zu verantworten. Dies gilt für
die rücksichtsvolle Sicherungsarbeit
ebenso, wie für alle weiterführenden
Eingriffe.

Mittelalterliche Burgen, besonders je-
doch die dachlosen Ruinen, sind für
ihre Besitzer, öffentliche Körperschaf-
ten wie auch private Eigentümer,

meist eine grosse Last. Die Instand-
haltung erfordert ausserordentliche
Fachkenntnisse und nicht selten grosse
finanzielle Mittel.

Weil Burgen einen so hohen Status-
wert haben, dass Könige, Landes-
fürsten, demokratisch gewählte Präsi-
denten, Wirtschaftskapitäne, Extrem-
bergsteiger aber auch neureiche Spe-
kulanten in ihnen residieren, entste-
hen immer wieder Ideen einer kom-
merziell und/oder kulturell intensi-
veren Nutzung dieser Baudenkmäler.
Die romantische kleine Burgschenke
wird zum Rittersaal, dieser zur Ban-
ketthalle und die ganze Burg wandelt
sich zum Freizeitzentrum und zum
Rummelplatz: Wie trefflich passen
doch Bankett, Turnier, Jahrmarktge-
schrei und Sängerwettstreit zu unserer
Spas- und Freizeitgesellschaft.

Doch welche Opfer muss die Burg
dabei bringen, was geschieht mit der
Bausubstanz wenn Zufahrtspiste, Lift-
anlage, Küche, Gasthaus, Theatersaal,
Tagungszentrum, Sitzungsräume, Mu-
seum, Toilettenhaus, Abfallkontainer,
Flutlichtstrahler, Leitungen für Strom,
Wasser und Kommunikation, aber
auch Car- und Privatwagen-Abstell-
plätze und ein Besucherzentrum ge-
baut werden sollen?

Diese Fragen und mögliche Lösungen
möchten wir anhand von Beispielen
mit Fachleuten der Burgenforschung,
Denkmalpflege, Archäologie und Ar-
chitektur im Sommersemester 2003
und im Wintersemester 2003/04 ge-
meinsam diskutieren.

**Alle am Thema Burg Interessierten
sind dazu herzlich eingeladen.**



Lichtenberg/Elsass.